

etwas von seiner stilistischen Beweglichkeit auch auf den alten Bau der Lehre zu übertragen wußte²². Auch daß in der altehrwürdigen Gesellschaft von Cassiodor und Boëthius hier zum erstenmal der Vagantenpoet Primas Erwähnung findet²³, ist bezeichnend für Ort und Zeit: erstmals um die Wende des Jahrhunderts fand die Vagantendichtung Eingang in Italien und zwar zunächst im Umkreis der nördlichen Universitäten, wo Boncompagnus und sein Anhang die fahrenden Schüler in Wort und Werk nachahmten²⁴.

Läßt also die ars bestimmtermaßen für ihre Musterstücke und wahrscheinlich auch für ihre rein lehrmäßigen Teile eine ursprünglich oberitalienische Niederschrift mit der zeitlich letzten Grenze 1209/10 erkennen, so ist sie doch als Ganzes nicht hierher datierbar, denn die Salutationsbeispiele, deren spezifische Ausgestaltung ja in der Regel den aufschlußreichsten Teil der theoretischen Einleitungen ausmacht, weisen uns den vorkommenden Initialen nach in einen mindestens zehn Jahre späteren Zeitraum. Sie lauten für den Kaiser auf Friedrich²⁵, für den Papst auf Honorius oder — in der Mehrzahl der Hss. — auf Gregor²⁶, nur an einer Stelle scheint eine Überlieferung auf Innozenz zu deuten²⁷. Damit werden wir aber genau in die Jahre der kurialen Tätigkeit des Kardinals von S. Sabina versetzt²⁸, der kurz vor Innozenz' III. Tode in die päpst-

Abbn. 12. 14. 16
Abbn. 10. 12. 14
16

²² Über die alleinstehende Etymologie für rhythmicum vgl. Abschn. 2 Anm. c. Wörtlich zitiert werden: Bibel; Cicero, de inventione; Auctor ad Herennium; Sallust, Catilina; Virgil, Aeneis; Horaz, ars poetica; Ovid, Heroïdes; Cato, Disticha; Boëthius, consolatio; Priscian, institutiones grammaticae; Bernhard v. Pavia, Breviarium extravagantium. Nur namentlich aufgeführt sind Cassiodor und Primat. Anderwärts benützt sind natürlich die Stellen aus Cicero; über die mit G. Faba gemeinsamen Zitate vgl. S. 48 Anm. 10; nur in unserer ars erscheinen die Stellen aus Priscian, vgl. Abschn. 1 Anm. b, Virgil, Abschn. 16 Anm. a, Boëthius, Abschn. 31 Anm. c.

²³ Abschn. 2.

²⁴ Vgl. GASPARY, Geschichte der italienischen Literatur I, S. 47; NIESE, Hist. Zeitschr. 108 S. 528 Anm. 2; über Boncompagnus' lose Streiche vgl. Sutter S. 32 f., 42 ff., 100 f.

²⁵ Abschn. 12, 14, 16.

²⁶ Abschn. 10 (zweites Beispiel), 12, 14, 15.

²⁷ Abschn. 10 erstes Beispiel; außer unserer Hs. He. haben noch L 2. sowie zwei Pariser codd. (10105; 16717) Innozenz an dieser Stelle.

²⁸ 1216 Jan. 28 (Potth. 5056) erscheint Thomas zum ersten Male als Datar in päpstlichen Urkunden; er versah das Amt des Vizekanzlers, ohne diesen Amtstitel zu führen, bis zum Tode Innozenz' III; 1239 August 18. starb er zu Anagni, Rycc. v. S. Germano S. 378, vgl. Auvray, Régistres de Grégoire IX nr. 5016, 5122.